[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wüssed Sie — ich gieng amigs scho früehner hei, aber mi Frau wott nie is Bett, die bliebt bis em zwei uf."
„Wa tuet sie dänn so lang?"
„Sie wartet halt bis ich heichume."

Ein im übrigen durchaus braves Blatt schreibt über die

Volkszählung als Barometer: Die bisherigen Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung haben in verschiedener Hinsicht bereits interessante Aufschlüsse gegeben; und wenn dereinst — es kann noch lange währen — das vollständige Gesamtergebnis vorliegt, wird man feststellen können, daß es auch bei uns in der Schweiz schon sehr stark — „parisert".

*

„Ich war schon vor vier Jahren mal bei Ihnen in Behandlung, Herr Doktor!" sagt der Patient.

„Drum auch. Ihr rechter Lungenflügel kam mir doch gleich so bekannt vor..."

Abfuhr

„Wie nett von dir, Robert, daß du gestern das Pferd gewettet hast, das meinen Namen trug..."

„Es hatte auch deine Gewohnheiten! — Eine halbe Stunde kam es zu spät!"

aus frischen Eiern und echtem Cognac
GIBT NEUE KRAFT
UND GESUNDES AUSSEHEN
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

Zwischenfall

In der belgischen Kammer
Gab's einen großen Jammer:
Ein Wasserglas flog wie der Wind
Dem Kriegsminister an den Grind.

Dem Abgeordneten Vos
Ging diese Waffe los,
Die unbekannt im Arsenal
Der Kammer, und man schrie „Skandal".

Es hat am Kopf gekracht —
Fast kam es zu einer Schlacht
Deswegen zwischen Deputierten,
Die einen wilden Tanz vollführten.

Habt ihr den Fall begriffen?
Das Wasserglas war geschliffen
Und leuchtete im Licht,
Der es geworfen — nicht!

Koks